



Reha-Assessment

zielsichere Entscheidungen
für eine nachhaltige Integration



Berufliche Reha hat ein klares Ziel: Menschen werden durch Umschulung oder individuelle Qualifizierungsmaßnahmen wieder in die Lage versetzt, ihren Lebensunterhalt aus eigener Kraft zu bestreiten – und zwar dauerhaft.

Welcher Beruf?

Woher aber weiß ein Mensch nach einem gesundheitlichen Schicksalsschlag, welcher Beruf für ihn oder für sie der richtige ist? Was ist, wenn sich mitten in der Qualifizierung herausstellt, dass Anforderungen und Fähigkeiten gar nicht zusammenpassen? Oder wenn nach wenigen Jahren im neuen Beruf erneut gesundheitliche Probleme auftreten?

Fehlschläge sind vermeidbar!

Für die Betroffenen wäre ein Abbruch der Maßnahme oder eine neue berufsbedingte Erkrankung eine menschliche Katastrophe. Für die Reha- und Leistungsträger bedeutet der Misserfolg von Maßnahmen enorme finanzielle Verluste, die das Sozialsystem und damit die Gesellschaft belasten. Beides muss nicht sein!

Berufliche Reha ist dann erfolgreich,

wenn die Form der Qualifizierung und deren Inhalte optimal zu der einen konkreten Person passen, für die sie benötigt werden.

Die notwendigen Daten für eine zielsichere Entscheidung liefert das Reha-Assessment des Berufsförderungswerks Nürnberg.

Erfolge sichern Rückschläge verhindern

Typische Ausgangssituationen:

Potenzielle Teilnehmende haben bereits einen Berufswunsch.

Wir finden heraus, ob der Beruf für die konkrete Person geeignet ist.

Ein Mensch ist nach einem Schicksalsschlag orientierungslos, was die berufliche Zukunft betrifft.

Wir erarbeiten gemeinsam mit der Person tragfähige Perspektiven.

Dies geschieht ergebnisoffen. Nur so lässt sich feststellen, ob zum Beispiel eine zweijährige Umschulung besser geeignet ist oder eher eine individuelle Qualifizierung – ob die Maßnahme besser im Reha-Zentrum durchgeführt werden soll oder lieber wohnortnah.

Viele Varianten sind möglich.

Das Reha-Assessment findet heraus, was zu dem konkreten Menschen passt.

Auch die Form des Reha-Assessment selbst wird an die Notwendigkeiten des konkreten Falles angepasst. Dabei decken die Standardmodule bereits ein breites Spektrum für Menschen mit körperlichen und psychischen Erkrankungen ab. Diese Module können individuell angepasst und ergänzt werden. Dadurch ist es möglich, die Eignung eines Menschen für viele in Frage kommenden Berufe zu testen.



Instrumente für zuverlässige Daten

Die Frage, mit welchem Beruf ein Mensch in Zukunft auf dem Arbeitsmarkt bestehen kann, lässt sich nur beantworten, wenn man körperliche, psychologische, soziale und motivationale Faktoren gleichermaßen würdigt. Die berufsbezogene Leistungsfähigkeit wird im Reha-Assessment aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Auftraggeber erhalten die Ergebnisse in Form eines kompakten Berichts.



Reha-Psychologie

Sogenannte Leistungs- und Non-Leistungstestungen verschaffen einen umfassenden Überblick über die Ausprägung oder das Fehlen berufsbezogener Fähigkeiten – und über mögliche klinische Befunde im Falle psychischer Erkrankungen.

Die psychometrische Testbatterie des Reha-Assessment umfasst eine Vielzahl standardisierter Testverfahren. Damit können viele denkbare Fragestellungen rund um eine bevorstehende berufliche Rehabilitation zuverlässig beantwortet werden.



Arbeitspädagogik

„Wie leistungsfähig ist ein Mensch in seiner Tätigkeit?“ Antworten auf diese Frage liefert die Arbeitspädagogik. Anhand von Arbeitsproben erkennen die Experten, ob ein Mensch den Anforderungen eines Berufs- oder Tätigkeitsfeldes auch in der Praxis gewachsen ist.

Sie liefern aber auch Informationen darüber, welche Kompetenzen bereits vorhanden sind und in welchen Punkten konkreter Schulungsbedarf besteht. Die Arbeitspädagogik beurteilt auch soziale Komponenten wie zum Beispiel die Fähigkeit zur Teamarbeit oder zum Umgang mit Kunden.



Reha-Medizin

Arbeitsmedizinische Beurteilungen sind Bestandteil der Assessment-Berichte. Dabei liegt der Fokus auf orthopädischen, internistischen, psychiatrischen und neurologischen Aspekten und der daraus folgenden Einschränkungen.

Die Reha-Medizin ermittelt auf Grundlage der Vorbefunde, der Anamnese und der körperlichen Untersuchung aktuelle Funktionseinschränkungen sowie das verbleibende physische Leistungsvermögen.

Auf dieser Basis wird beurteilt, welche Berufe mit den gesundheitlichen Einschränkungen vereinbar sind.



Lernbetriebe

Lernbetriebe sind der realistische Rahmen für konkrete Berufsbilder. In den Lernbetrieben des Berufsförderungswerks Nürnberg werden eine Vielzahl verschiedener Berufe ausgebildet.

Die Teilnehmenden einer Assessment-Maßnahme erleben in den Lernbetrieben die Praxis verschiedener Berufe und haben somit die Möglichkeit, diese Einblicke mit ihren Erwartungen an die neue Tätigkeit zu vergleichen.

Maßnahmen / Standardmodule

Psychologische Eignungsuntersuchung (PEU)	Arbeitserprobung (AP)	Abklärung der beruflichen Eignung (ABE)	Erweiterte Abklärung der beruflichen Eignung (E-ABE)
Zielgruppe: Personen, die sich am Anfang des Beratungsprozesses bei einem Rehabilitationsträger befinden	Zielgruppe: Personen, bei denen sich im Beratungsprozess bereits ein konkretes Berufsziel abzeichnet	Zielgruppe: Personen, die noch keine konkreten beruflichen Zukunftsvorstellungen haben oder bei denen neben einem bereits vorhandenen Berufsziel noch mögliche Alternativen entwickelt und abgeklärt werden sollen	Zielgruppe: Personen mit komplexen Fragestellungen insb. aufgrund psychischer Vorerkrankungen, Restaphasie oder Hörbehinderung, die noch keine konkreten beruflichen Zukunftsvorstellungen haben oder bei denen neben einem bereits vorhandenen Berufsziel noch Alternativen entwickelt und abgeklärt werden sollen.
Zielsetzung: Überblick zur intellektuellen Begabung und schulischem Basiswissen	Zielsetzung: Abklärung von Eignung sowie Neigung für einen konkreten Beruf/Berufsbereich	Zielsetzung: Abklärung von beruflicher Eignung und Neigung sowie Entwicklung und Festigung beruflicher Perspektiven	Zielsetzung: Abklärung von beruflicher Eignung und Neigung sowie Entwicklung und Festigung beruflicher Perspektiven
Dauer: 1 Tag	Dauer: 4-5 Tage	Dauer: 2 Wochen	Dauer: 3 Wochen
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> ■ Psychologische Eignungsuntersuchung ■ Ergebnissrückmeldung und Abschlussberatung 	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> ■ Ergebnissrückmeldung und Abschlussberatung ■ Arbeitsmedizinische Untersuchung ■ Psychologische Eignungsuntersuchung ■ Berufskundliche Information zum Zielberuf ■ Arbeitserprobung in einem konkreten Beruf/Berufsbereich <p>Hinweis: Arbeitserprobungen können auch in Berufsfeldern angeboten werden, die nicht Bestandteil der Qualifizierungspalette des BFW Nürnberg sind. Sprechen Sie uns einfach an. Wir beraten Sie gerne.</p>	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> ■ Standardmodule der AP Erweitert durch: <ul style="list-style-type: none"> ■ Information zu den Möglichkeiten beruflicher Rehabilitation und sozialrechtliche Beratung ■ Berufskundliche Information zu verschiedenen Berufen ■ Arbeitserprobungen in verschiedenen Berufsbereichen ■ Möglichkeit zur Hospitation in unterschiedlichen Lernbetrieben ■ Aufschulung als Hinweis auf das Lernvermögen ■ Erfassung von Schlüsselkompetenzen 	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> ■ Standardmodule der ABE Erweitert durch: <ul style="list-style-type: none"> ■ Umfangreiche Exploration ■ Psychiatrische oder neurologische Untersuchung ■ Eingewöhnungsphase mit gestuften Belastungsaufbau ■ Überprüfung der derzeitigen psycho-physischen Belastbarkeit für die berufliche Rehabilitation und Integration ■ Gruppenübung zur Erfassung der Sozialkompetenz ■ Erfassung des Hilfsbedarfs zur Förderung von Krankheitseinsicht und Behinderungsverarbeitung ■ Hospitationen in unterschiedlichen Lernbetrieben zur Festigung der getroffenen Berufsentscheidung

Sprechen Sie uns an

Beratung:

Unterstützung bei der Zuweisung und ggf. individuelle Anpassung einer Maßnahme.
Möglichkeit eines ausführlichen Vorgesprächs, an dem auch gerne die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden teilnehmen können.

Bernd Messer, Telefon 0911 938-7397, bernd.messer@bfw-nuerberg.de

Anmeldung:

Eveline Schneider, Telefon 0911 938-7261, Fax 0911 938-7239
Berufsförderungswerk Nürnberg gemeinnützige GmbH, Schleswiger Str. 101, 90427 Nürnberg,
www.bfw-nuernberg.de, kontakt@bfw-nuernberg.de

bfw-nuernberg.de



Berufsförderungswerk Nürnberg
gemeinnützige GmbH
Schleswiger Straße 101
90427 Nürnberg
www.bfw-nuernberg.de